Zeile

Aufgabe 3

Ein Jahrgangsbuch für alle Schulabgänger! Jeder erhält eine eigene Seite, auf der er sich mit Foto und ein paar Infos vorstellt. Die Schulen der Stadt ziehen alle mit. Da man das Handbuch auch allen Ausbildungsbetrieben anbieten will, sollen die Infos für Bewerbungszwecke taugen. Das ganze Projekt ist so groß, dass man verschiedene Teams aufgestellt hat. Eine Gruppe hat zum Beispiel den Fragebogen für die Schülerinnen und Schüler erarbeitet.

FRAGEBOGEN

PERSÖNLICHE FRAGEN

1. Wieso bist du ein Power-Typ?
2. Auf welche uncoolen Schulfächer hättest du dankend verzichten können?
3. Was machst du außer Abhängen am liebsten?
4. Was läuft in deinem MP3-Player? Post-Punk? New Wave? Hip-Hop?
5. In welcher TV-Show werden wir dich in 2 Jahren sehen?
6. Du siehst dich im Spiegel: Top oder Flop?
7. Deine Message!

DEINE MEINUNG ÜBER ...

Beschreibe deine(n) Mitschüler(in): ‹Name des Schülers / der Schülerin›

8. Wie lautet sein / ihr Rufname oder Spitzname?
9. Warum ist er / sie ein voll starker Typ?

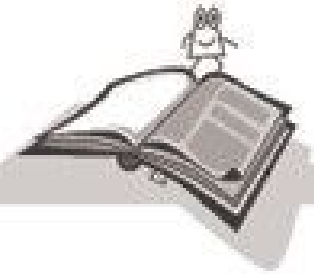
Frage 1:
Welche Wörter müsste sich ein Erwachsener wahrscheinlich genauer erklären lassen?

Frage 2:
Wonach wird in der persönlichen Frage unter 1 gefragt?

Frage 3:
Wie findest du im Web eine Erklärung des Begriffs MP3-Player?

Extraaufgabe:
In einer Bewerbung könntest du diese Ausdrücke (siehe oben) nicht unbedingt verwenden. Welche „Übersetzungen" kannst du finden? Auch hier hilft manchmal ein Wörterbuch!

netzwerk lernen
zur Vollversion



Lösungsseite

Nur benutzen, wenn du Hilfe brauchst. Oder zur Kontrolle.

zu Frage 1

1. Die Frage geht davon aus, dass Erwachsene und Jugendliche unterschiedliche Wörter verwenden. Gefragt ist deine Lebenserfahrung: Was sind die Wörter deiner Generation?
2. Einige diese Wörter werden typische Aktivitäten oder Haltungen von Jugendlichen bezeichnen. Abhängen und uncool sind solche Wörter. Fallen dir noch andere auf?
3. Andere Wörter kommen mit der populären Kultur aus den USA. Manche Erwachsene haben aber kaum Englischkenntnisse. Was werden sie demnach nicht verstehen?
4. Wer kein Englisch kann, wird über Power, Player, Punk, New Wave, Hip Hop, Top, Flop, Message stolpern. Was sonst könnte Erwachsenen noch fremd sein?
5. Dinge und Objekte, die Erwachsenen nicht vertraut sind: Ein MP3 Abspielgerät zum Beispiel. Jetzt kannst du die Liste fertigstellen.
6. Abhängen, uncool, Power, Player, Punk, New Wave, Hip Hop, Top, Flop, Message, MP3.

zu Frage 2

1. Die Frage Wieso bist du ein Power Typ? setzt voraus, dass du ein Power Typ bist oder so tust, als wärst du einer. Kläre zunächst ab, was mit *wieso?* erfragt wird.
2. Wieso fragt nach Argumenten. Hier sollen sie belegen, dass du ein Power Typ bist. Da die Antworten für einen Fragebogen bestimmt sind, notierst du nur knappe Angaben. Überlege, nach wessen Vorstellungen von einer starken Persönlichkeit du dich richtest.
3. Deine eigenen Vorstellungen, die der Freunde und die der Erwachsenen können sich voneinander sehr unterscheiden. Notiere nur, was alle gut finden und was positiv für dich spricht.
4. Wenn dein Profil jemanden überzeugen soll, der für Ausbildung und Job zuständig ist, notiere Punkte, die berufstauglich sind. Beispiel für eine Antwort: Ich lasse mich durch nichts erschüttern, halte immer mein Wort, arbeite mit Volldampf und man kann sich auf mich verlassen.

zu Frage 3

1. Die Frage verlangt von dir eine Definition der zwei Begriffe MP3 und Player. Da du Player bereits kennst, kläre zunächst MP3. Welche Web-Adresse wählst du an?
2. Zur Online-Suche nutzt du eine Suchmaschine wie z. B. google.de. Eine Abfrage von «MP3» über die Suchmaske ergibt 2 590 000 Fundstellen. Wie schränkst du die Zahl der Treffer ein?
3. Die Suche vereinfachst du über eine Kombination von Suchwörtern. Da du nach der Begriffserklärung von MP3 fragst, gib in das Abfragefeld ‹Begriff+MP3› ein. Tipp: dazu alles innerhalb der spitzen Klammern ein. Eine Abfrage von ‹Definition+MP3› liefert ebenfalls Worterklärungen, allerdings meist auf Englisch (denn Definition ist auch Englisch).
4. Lies die von google gefundenen Definitionen durch und wähle die schlüssigste aus bzw. stelle deine eigene aus den verschiedenen Angaben zusammen.
5. Lösungsbeispiel: Die MPEG 3 Technologie zur Audio-Kodierung ist eine Erfindung des deutschen Fraunhofer-Instituts. Zweck: die Dateigröße digitaler Tondokumente bei minimalem Qualitätsverlust maximal zu verringern. Ein MP3-Abspieler ist ein PC-Programm zum Abspielen von digitalen Tondokumenten oder ein kleines elektronisches Gerät, in dem so ein PC-Programm und ein Datenspeicher integriert sind.

Extraaufgabe

Um herauszufinden, welche Begriffe bereits akzeptiert sind oder nicht, unterhältst du dich am besten mit Erwachsenen!

www.netzwerk-lernen.de

netzwerk lernen

zur Vollversion